

# Hessische Allgemeine

Mittwoch, 22. Mai 2013

HNA

Nr. 116 · 1,50 Euro



10°  
3°

## Häufig Regen, kühl

Tiefdruckgebiete bringen weiter sehr kühle Luft zu uns.



## Kassel-Steig: Sie wanderten 156 Kilometer in 41 Stunden

Lange Strecken zu wandern, liegt im Trend. Jüngstes Beispiel war an Pfingsten ein Gewaltmarsch über den Kassel-Steig rund um das Kasseler Becken, den Ina Kraus und Klaus Kwaschneck (Foto) aus dem nordhessischen Espenau in Angriff nahmen. 156 Kilometer absolvierte das Paar in 41 Stunden. Weitere Extremtouren stehen an: So führt der Brockenaufstieg am 8./9. Juni über 87 Kilometer von Göttingen auf Norddeutschlands höchsten Berg. Und Ende Juni wollen 170 Wanderer den 82 Kilometer langen Grimm-Steig im Kaufunger Wald non-stop gehen. Infos: [www.brockenaufstieg.de](http://www.brockenaufstieg.de), [www.grimmsteig.de](http://www.grimmsteig.de) (swe)

Foto: Dilling

ZWEITER LOKALTEIL





Große Pause in der Abendsonne: Klaus Kwaschneck, Helene Worbes und Ina Kraus (von links) genießen den Ausblick von den Helfensteinen, bevor es in Richtung Ahnatal weiterging. Foto: Dilling



# Kälte, Nebel und ganz viele Blasen

156 Kilometer nonstop: Ina Kraus und Klaus Kwaschneck aus Espenau haben den Kassel-Steig erwandert

VON PETER DILLING

**ESPENAU/KASSEL.** Die Sonne lacht am frühen Pfingstsonntagabend, die Segelflugzeuge ziehen ihre Bahnen über dem Dörnberg. Wie andere Ausflügler und Wanderer genießen Ina Kraus und Klaus Kwaschneck im Gras sitzend den herrlichen Ausblick von den Helfensteinen. Nur die dunklen Ringe unter den Augen lassen erahnen, dass das Paar bereits eine 36-stündige Gewalttour hinter sich hat. Kwaschneck (52) und Kraus (47) haben den Kassel-Steig nonstop erwandert - eine 156 Kilometer lange Tour rund um das Kasseler Becken.

Am Dörnberg, nach einem letzten heftigen Anstieg der Tour und rund 20 Kilometer

vor dem Ziel - die heimische Haustür in Espenau - schmerzen die Beine. Die Füße sind von unzähligen Blasen übersät. „Während unserer Pausen ist das Abkleben der Blasen mit Pflastern und Tapes langsam zur Hauptbeschäftigung geworden. Das erste Paar Schuhe war nach 90 Kilometern nicht mehr zu gebrauchen. Dauerregen hatte vor dem Start der beiden Extremwanderer des Deutschen Alpenvereins am frühen Samstagmorgen in Espenau die Wege des Kassel-Steigs teilweise in Morast verwandelt. Diese schwierigen Bedingungen brachten selbst diese ausdauernden Wanderer, die schon etliche 100-Kilometer-Touren hinter sich haben, an ihre Grenzen. „An der Bauna

hatten wir bei Dunkelheit, Kälte und dichtem Nebel unseren absoluten Tiefpunkt“, erzählt Kraus während der Pause an den Helfensteinen. Der anbrechende sonnige Morgen, viele aufmunternde E-Mails auf ihren Handys und ihre Wanderfreundin Helene Worbes aus Vellmar, die sich den beiden dort anschloss und belegte Brote und frisches Wasser mitbrachte, richteten die Extremwanderer wieder auf. Genau so wie ein anderer Freund, der ab Großenritte eine Weile mitlief.

HNA-Mitarbeiter Gerd Köberich, ebenfalls begeisterter Wanderer, schaute dort vorbei, um mit Kwaschneck und Kraus auf seinen Geburtstag anzustoßen. Die letzten 20 Kilometer wurden dann noch

einmal zu einer Herausforderung. Da musste sich das Paar richtig quälen, erst eine halbe Stunde vor Mitternacht, nach fast 41 Stunden, erreichte es im Regen sein Haus in Espenau, freudig begrüßt nur von seinem fünf Monate alten Gordon-Setter. Ein alkoholfreies Bier, ein heißes Bad, dann ging es sofort ins Bett. Trotz aller Schinderei und des Auf und Ab über insgesamt 3000

Höhenmeter schwärmen Kraus und Kwaschneck von den herrlichen Ausblicken in die Landschaft, die der Kassel-Steig bietet. Die Markierungen seien vorbildlich. „Da hat man sich viel Mühe gegeben“, sagt Kwaschneck.

**KOMMENTAR, AUFRUF**

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/nonstop2205>



## Wie weit wandern Sie?

**HNA-Aufruf:** Teilen Sie Ihre längste Tour mit

Was war Ihre längste Wandertour, wohin führte die Strecke und was waren die Besonderheiten des Geländes? Das fra-

gen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen unter [kreis-kassel@hna.de](mailto:kreis-kassel@hna.de) mit. (red)